

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1941)

Heft: 4-5

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sammlungen geschaffen worden wären. Nun gibt es in der Innerschweiz in der Tat Landsgemeindeplätze, wo die bescheidene, anspruchslose Raumanordnung und Architektur unmittelbar für die Zeremonie der Landsgemeinde geschaffen wurde. Es sind gewissermaßen Ratsäle im Freien, die mit einem ganz minimalen Aufwand von Baulichkeiten den Rahmen für die Versammlung der Bürgerschaft andeuten. Wir meinen die beiden Landsgemeindeplätze des Kantons Unterwalden in Stans und in Sarnen.

In diesem Jahre, wo der Gedanke «650 Jahre Eidgenossenschaft» unsere Heimfahrten lenken möge, wird uns ein Besuch dieser ehrwürdigen Stätten, nicht nur am Tage der Landsgemeinde, zu einem besonders bedeutungsvollen Eindruck werden. Der Landsgemeindeplatz von Nidwalden befindet sich etwas abseits von Stans in Wil an der Engelberger Aa. Es ist ein von einem niedrigen Mauerzug umgebenes Viereck, von alten Kastanienbäumen beschattet, in unmittelbarer Nähe des imposanten alten Kornhauses, das heute als Kaserne dient. Schon aus dem Jahre 1398 ist diese Stätte als Landsgemeindeplatz Nidwaldens bezeugt. Mancher Schweizer kennt die Örtlichkeit, ohne jemals dort gewesen zu sein, und ohne es genau zu wissen, aus dem prächtigen Bilde der Landsgemeinde, das Albert Welti für den Ständeratssaal im Burdeshaus in Bern gemalt hat. — Obwalden besitzt seinen Landsgemeindeplatz auf der Anhöhe des Landenberg unmittelbar oberhalb Sarnen. An der Stelle, wo sich einst die Burg Landenberg erhob, steht seit 1752 das prächtige Schützenhaus, dessen ziervolle Bauart für die Schweiz etwas Einzigartiges bedeutet. Dicht neben dem Schützenhaus liegt am Rande der Anhöhe ein nicht sehr grosser, mit steinernen Stufen ausgestatteter Platz, auf dem die Obwaldner Landsgemeinde zu tagen pflegt. — Diese Stätten, die an die Frühzeit der schweizerischen Demokratie erinnern, sind äusserlich bescheiden und anspruchslos wie die Landsgemeinden selbst. Und doch bergen sie Erinnerungen von wahrhaft vaterländischer Bedeutung. eb.

Neue Bücher

Alfred Flückiger: «Muck, Lebenstage eines Alpenhasen»

Mit dieser, von Vreni Zingg graziös illustrierten, entzückend natürlichen Geschichte um den Schneehasen Muck hat Alfred Flückiger ein schönes Geschenk auf den Büchertisch gelegt. Es wird grossen und kleinen Lesern gleichermaßen Vergnügen bereiten, weil hier mit Schlichtheit und Zartheit, mit einer prachtvollen Einfühlung in die Welt der Tiere von deren frohen oder beängstigenden Erlebnissen berichtet wird. Die Landschaftsbeschreibungen sind klar und rein wie die Alpenluft, in der Muck aufwächst. Meint man nicht den Bergbach gurgeln zu hören, sieht man nicht den Tau auf den verträumten Wiesen glitzern, wenn man den vierbeinigen hoppelnden Helden auf seinen halb furchtsamen, halb vorwitzigen Streifzügen begleitet? Zittert man nicht um Mucks kleines Hasenleben, wenn der Adler peilschnell nach unten schiesst, um sich ein Mitglied der Graupelzfamilie zu packen? Wie nah lag die Gefahr des Verniedlichens und Versüsslichens — Flückiger konnte ihr deshalb so sicher entgegen, weil er seinen Muck als eines von vielen lieben Gottesgeschöpfen betrachtet. Und so ist es gewiss kein Zufall, dass er sich dem Diminutiv so erfreulich abhold erweist... (Rascher-Verlag.) g.

Peter Pee: «Gotthard, September 1939»

Der Held dieses im Rascher-Verlag erschienenen Romans ist ein Amerikaschweizer, der zum Besuch der Landi in die alte Heimat gefahren ist und dort vom Kriegsausbruch überrascht wird. Es zeigt sich, dass dieser Hans Bossert, der bei einer zufälligen Begegnung mit einem Schulkameraden gerade noch so etwas wie wohlwollende Herablassung für die Schweiz aufzubringen vermochte, dass dieser gleiche Hans Bossert, als es ernst wird, ohne Zögern und in selbstverständlicher Pflichterfüllung zu den Fahnen eilt. In den Septembertagen am Gotthard erlebt der «Amerikaner» als Mitraillleur das Vaterland von neuem, und wie Peter Pee dieses Erleben in der soldatischen Kameradschaft zeigt, fesselt durch die Natürlichkeit und Echtheit der Darstellung. Aber der gute Hans fällt von einem Extrem ins andere: über seinem unerwarteten Heimatgefühl vergisst er seine vermeintlich in Amerika weilende Gattin und wendet sein Herz einer jungen sympathischen Luzernerin zu, die ihm nun als das einzig wirklich begehrtenwerte Frauenideal erscheint. Dass ihn gerade dieses Mädchen von seiner Liebe heilen und ihm den Weg zu der mittlerweilen gleichfalls in der Schweiz gelandeten Gemahlin wieder ebnen soll, ist ein bisschen konstruiert und nicht sehr überzeugend. Trotzdem wird der Leser über diesen kleinen Schönheitsfehler um der frischen und unverzuckerten Schilderungen des Soldatenlebens willen gern hinwegsehen und sich an der geistigen Haltung freuen, die der Autor durch Worte und Taten seiner handelnden Personen offenbart. f.s.

Besuchen Sie uns

Luzern

Schiller Hotel Garni

Nächst Bahnhof, See und Kongresshaus. Schöne ruhige Lage. Alle Zimmer mit fliessendem Wasser oder Bad und Staatstelephon, Lichtsignal, Doppelrüren. Restauration nach der Karte. Zimmer v. Fr. 4.50 an Jahresbetrieb Pension von Fr. 11.50 an Tel. 24821 Autoboxen Ed. Leimgrubers Erben

Bern

St. Gotthard

Bubenbergrplatz, gegenüber dem Bahnhof

Bestempfohlenes, modernst eingerichtetes Hotel 70 Betten. In allen Zimmern fliessendes Kalt- und Warmwasser, sowie Telephon. 16 Bäder. Zimmer v. Fr. 5.50 an. Telephon 2 16 11 Inhaber: G. Salis-Lüthi

Genf

Florissant 11

p 8347 x

Hôtel de la Résidence

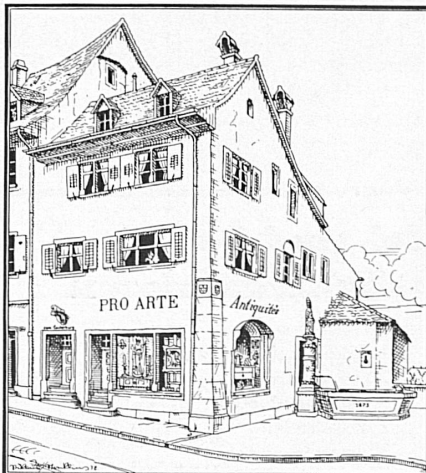
Ständig warmes Wasser von elektrischem Boiler

Grosser Privat-Autopark. Zimmer ab Fr. 5.- Pension ab Fr. 11.- Arrangement für Familien

Voyagez sans malaises
avec le
VIATIQUE C.H.R.



PHARMACIE DES BERGUES
21, Quai des Bergues — Téléphone 2.29.85



«Zum Laufenburg», Blumenrain Nr. 24, Nähe Hotel Drei Könige

Kunsthhaus **PRO ARTE** Basel

Leitung: Dr. J. Coulin Telephon Nr. 21579

Gemälde Antiquitäten Möbel

REBER Schaffhauserzungen

(Schweizerischer Markenschutz)

Ein köstliches Gebäck für jung und alt

Alleinfabrikant: J. Reber Conditorei-Café Schaffhausen Vorged. 21 Prompter Versand

Luzern

Hotel Diana modernes, gepflegtes Haus

Ruhig gelegen am Englischen Garten, nahe dem Bahnhof und den Dampfbooten. Alle Zimmer mit fliessendem Wasser. Auch Zimmer mit Bad usw. Einzelzimmer von Fr. 5.— an, Doppelzimmer von Fr. 9.— an. Pension von Fr. 11.50 an. Restauration zu jeder Tageszeit.

Telephon 21635

J. Müller, Prop.

Olten

HOTEL TERMINUS

Neuestes Haus. Zentralst gelegen, 1 Minute vom Bahnhof, über der Brücke neben Stadtheater. Alle Zimmer mit fliessendem Wasser und Staatstelephon, von Fr. 4.— an. Heimeligstes Restaurant. Säle für alle Anlässe. Bekannt für gute Küche u. Keller.

E. N. Caviezel-Hirt, Besitzer früher Hotel Schweizerhof Olten

Zürich

St. Gotthard

Bestreputiertes Haus mit:

Café - Hotel - Restaurant - Hummerbar
Ausstellungszimmer, Sitzungslokale
Gediegene Säle f. Anlässe u. Bankette
Zimmer mit fl. Wasser u. Telephon ab Fr. 6.-

Banque de l'Etat de Fribourg

traite
toutes opérations de banque
La Direction

Die Uhr, die in Sekunden spricht

La montre qui parle secondes

RECTA



Type 12/24 Fr. 75.-

Rostfr. Stahl, wasserdicht - Acier inoxydable, étanche
Beim Fachmann erhältlich. - Chez les bons horlogers
Fabrique d'Horlogerie RECTA S.A. Bienne